

## Selbstverpflichtung der Universitäten: Professionalisierung der Lehre

Die Debatte um höhere Qualität der Hochschullehre und die dazu notwendige Professionalisierung hat dazu geführt, dass qualifizierte Programme zur Kompetenzerweiterung entwickelt wurden. Dazu gehört die hochschuldidaktische Weiterbildung.

Ziel ist es, die Qualität der Lehre an den Universitäten zu entwickeln. Dabei tragen die Hochschulen einen entscheidenden Teil der Verantwortung. Voraussetzung ist in erster Linie die Konzeption, Bereitstellung und (Teil-)Finanzierung hochschuldidaktischer Qualifikationsprogramme, die eine in vielen Hochschulgesetzen festgeschriebene Verpflichtung zu regelmäßiger Lehrevaluation entscheidend ergänzen.

## Modularisierung des Erwerbs didaktischer Kompetenz

Die Universitäten Oldenburg, Bremen und Osnabrück bieten gemeinsam seit dem Wintersemester 2005/06 und in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen (kh:n) an der TU Braunschweig ein modularisiertes Programm zum Erwerb eines Zertifikats „Hochschuldidaktische Qualifizierung“ an. Das Programm ist abgestimmt mit dem Curriculum „Weiterbildung in der Hochschullehre“ (WindH) des kh:n, das von der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) akkreditiert ist. Ziele der Kooperation sind die Abstimmung der hochschuldidaktischen Weiterbildungs- und Beratungsangebote, die Zertifizierung der hochschuldidaktischen Qualifizierung und die Qualitätssicherung in der Lehre.

Das Programm umfasst drei Module mit insgesamt 200 Arbeitseinheiten. Die Module bestehen aus in der Regel zweitägigen Werkstattseminaren sowie einem individuellen Nachweis von Transfer und Reflexion im Rahmen der eigenen Lehrtätigkeit.

## Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können alle in der universitären Lehre tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Lehrbeauftragte. Der Teilnahmebeitrag wird für Angehörige der Kooperationspartner bezuschusst. Für Angehörige anderer Hochschulen wird eine höhere Teilnahmegebühr erhoben.

Nach erfolgreicher Teilnahme an einzelnen Werkstattseminaren wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Ein Abschlusszertifikat erhalten die Teilnehmenden nach der erfolgreichen Absolvierung aller drei Module. Die Qualität und gegenseitige Anerkennung von erbrachten Leistungen ist innerhalb des Kooperationsverbunds gesichert.

## Kontakt

### Universität Oldenburg

Dr. Simone Schipper

Tel. 0441/798-4743

E-Mail: hochschuldidaktik@uni-oldenburg.de

Internet: [www.hochschuldidaktik.uni-oldenburg.de](http://www.hochschuldidaktik.uni-oldenburg.de)

### Universität Bremen

Judith Jasper

Tel. 0421/218-60351

E-Mail: [hddg@uni-bremen.de](mailto:hddg@uni-bremen.de)

Internet: [www.uni-bremen.de/lehre-studium/hochschuldidaktik.html](http://www.uni-bremen.de/lehre-studium/hochschuldidaktik.html)

### Universität Osnabrück

Nina Faust

Tel. 0541/969-4103

E-Mail: [hochschuldidaktik@uni-osnabrueck.de](mailto:hochschuldidaktik@uni-osnabrueck.de)

Internet: [www.uni-osnabrueck.de/weiterbildung/hochschuldidaktik.html](http://www.uni-osnabrueck.de/weiterbildung/hochschuldidaktik.html)

### Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen (kh:n) an der TU Braunschweig

Dr. Sabine Marx

Tel. 0531/391-4289

E-Mail: [sabine.marx@tu-braunschweig.de](mailto:sabine.marx@tu-braunschweig.de)

Internet: [www.tu-braunschweig.de/khn](http://www.tu-braunschweig.de/khn)

## Zertifikat

# Hochschuldidaktische Qualifizierung



Eine Kooperation der Universitäten Bremen, Oldenburg, Osnabrück sowie des Kompetenzzentrums Hochschuldidaktik für Niedersachsen (kh:n), TU Braunschweig



# Zertifikat „Hochschuldidaktische Qualifizierung“: Lehrpersönlichkeiten entwickeln und begleiten



Mit dem Zertifikatsprogramm „Hochschuldidaktische Qualifizierung“ möchten wir Sie bei Ihrer persönlichen Entwicklung als Lehrende/r begleiten und fördern. Wir möchten Ihnen einen Raum zur Reflexion Ihrer Lehrtätigkeit bieten und Sie dabei unterstützen, Ihr Handlungsrepertoire in der Lehre zielgerichtet zu erweitern.

## Modul 1 | 60 AE

---

### Grundlagen des Lehrens und Lernens an der Hochschule

Wie lassen sich Lernprozesse und Umgebungen so gestalten, dass die Selbstständigkeit der Studierenden und ihre persönliche Entwicklung gefördert werden? Im ersten Modul beschäftigen Sie sich anhand von Theorien und didaktischen Konzepten sowie eigenen Erfahrungen mit der Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen, analysieren Lernsituationen und lernen vielfältige Lehrmethoden kennen.

Hochschullehre umfasst die Kompetenzentwicklung der Studierenden bis hin zum Prüfen des Erlernten.

Daher widmet sich eine weitere Veranstaltung der Form und Funktion von Leistungsnachweisen sowie der Planung und Umsetzung von Prüfungen.

---

1.1 Planung von Lehrveranstaltungen und Grundlagen der Hochschuldidaktik  
20 AE

---

1.2 Aktivierende Methoden in der Lehre  
20 AE

---

1.3 (Kompetenzorientiert) Prüfen und Bewerten  
20 AE

---

## Modul 2 | 60 AE

---

### Lehre als Lernförderung und Lernbegleitung

Um gute Lernergebnisse zu erzielen, sind Rückmeldungen über Lehraktivitäten unabdingbar. Im Modul 2 geht es deshalb zunächst um Theorien, Methoden und Übungen zu Feedback und Evaluation in Lernprozessen.

In weiteren Veranstaltungen können Sie sich basierend auf den Grundlagen aus dem ersten Modul je nach persönlichen Interessen oder Herausforderungen in Ihrem Lehralltag mit besonderen Lehr- und Lernformaten beschäftigen, eigene Lehr- und Beratungskompetenzen reflektieren und erweitern.

---

2.1 Evaluation und Feedback in Lehrveranstaltungen  
20 AE

---

2.2 Lehr-/Lernformen und Lernbegleitung  
40 AE (in mehreren Veranstaltungen)

---

## Modul 3 | 80 AE

---

### Profilbildung in Lehre und Hochschulentwicklung

Das Modul 3 bietet die Möglichkeit zur individuellen Profilbildung und Schwerpunktsetzung. In Form eines Lehrportfolios stellen Sie begleitet die eigene Entwicklung des Lehrens und Lernens dar und reflektieren Ihre Erfahrungen und Vorstellungen von Lehre. Für den Modulbaustein „Transfer und Reflexion“ möchten wir Sie einladen, Innovationen in Ihrer Lehre zu wagen. Diese können Sie in kleinerem oder größerem Umfang umsetzen – zum Beispiel in Lehrexperimenten, oder Lehrprojekten. Wir beraten Sie gern dazu!

Das Modul umfasst ergänzend einen Wahlbereich: Sie können aus Veranstaltungen wählen, die Ihren eigenen Lehranforderungen, Interessen und Professionalisierungsfeldern entsprechen.

---

3.1 Lehrportfolio  
20 AE

---

3.2 Transfer und Reflexion  
je nach individuellem Aufwand nach vorheriger Abstimmung 20 AE oder 40 AE

---

3.3 Wahlbereich  
40 AE oder 20 AE

---